

| Beratungsfolge                   | Sitzung am | Status     | Zuständigkeit |
|----------------------------------|------------|------------|---------------|
| Ausschuss für Umwelt und Verkehr | 25.09.2018 | öffentlich | Kenntnisnahme |

## Abfallbilanz 2017

### I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

### II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Ende Juli des Jahres 2018 hat Herr Umweltminister Franz Untersteller MdL im Rahmen einer Landespressekonferenz die Abfallbilanz 2017 für Baden-Württemberg vorgestellt und eine positive Bilanz - als gemeinsamen Erfolg von Land und Kommunen - gezogen. Trotz gestiegener Einwohnerzahlen ist landesweit ein leichter Rückgang beim Aufkommen von Haus- und Sperrmüll zu verzeichnen.

In der Abfallbilanz werden die Stadt- und Landkreise in drei verschiedene Kreistypen eingeteilt: Kreisfreie Großstädte (mind. 100.000 EW), städtische Kreise (> 150 EW/km<sup>2</sup>) und ländliche Kreise (< 150 EW/km<sup>2</sup>). Der Landkreis Göppingen gehört zur Gruppe der städtischen Kreise. Auf diese Weise ist ein Vergleich mit anderen Kreisen ähnlicher Siedlungsstruktur möglich („Landesligen“, siehe Anlagen).

Da es im Jahr 2016 zu Verzögerungen bei den Bevölkerungsstatistiken kam, wurde die Abfallbilanz für das Jahr 2016 auf Grundlage der Einwohnerzahlen mit Stand 31. Dezember 2015 erstellt und veröffentlicht. In der Veröffentlichung der Abfallbilanz des Jahres 2017 wurden die Ergebnisse des Bilanzjahres 2016 mit der Bevölkerungsfortschreibung zum 30. Juni 2016 deswegen neu berechnet. Die neu berechneten Pro-Kopf-Aufkommen 2016 fallen im Vergleich zur letztjährigen Veröffentlichung geringfügig niedriger aus. Dieser rechnerische Effekt entsteht, da sich die Einwohnerzahl Baden-Württembergs zwischen dem 31. Dezember 2015 und dem 30. Juni 2016 um insgesamt gut 45.000 Personen erhöhte.

So wurde beispielsweise das Pro-Kopf-Aufkommen an Haus- und Sperrmüll im Land in der Abfallbilanz 2016 mit 141 kg/EW\*a ausgewiesen. Nach Neuberechnung liegt das Ergebnis bei jedoch 140 kg/EW\*a.

## 1 Abfallaufkommen im Landkreis Göppingen

### 1.1 Restmüllmenge

Die Restmüllmenge besteht aus den Mengen an Haus- und Sperrmüll. Gewerbeabfälle, Wertstoffe, Bioabfall und Grüngut sind hierbei nicht enthalten.

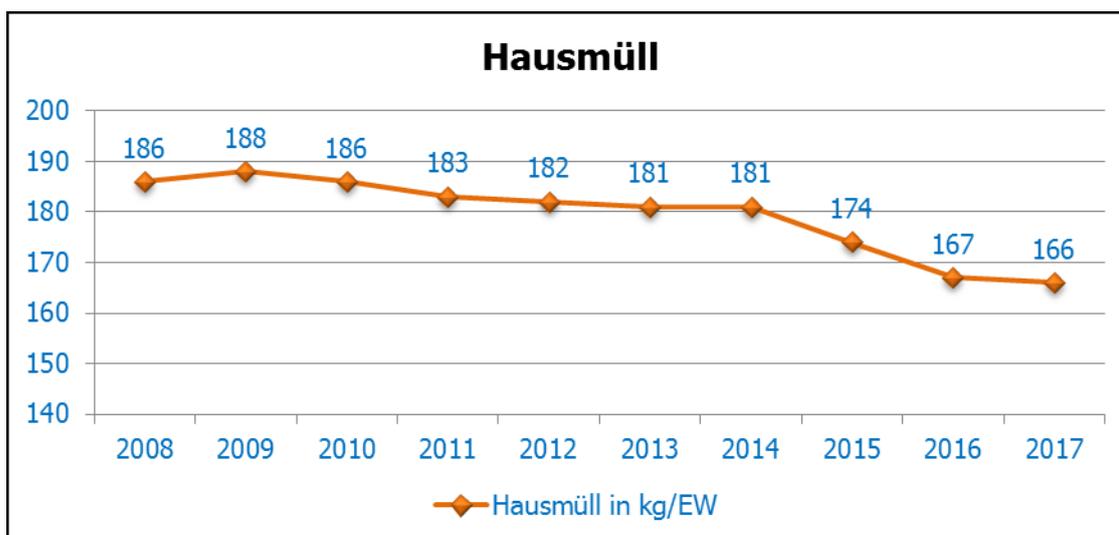
| Restmüll           | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | Veränderung<br>2016 zu 2017 |
|--------------------|--------|--------|--------|--------|--------|-----------------------------|
| in t               | 51.518 | 51.827 | 49.098 | 48.123 | 48.363 | +240                        |
| in kg/EW           | 208    | 208    | 194    | 189    | 189    | 0                           |
| Landesdurchschnitt | 144    | 143    | 142    | 140    | 139    | -1                          |

Die Restmüllmenge im Landkreis stieg geringfügig um 240 Tonnen. Aufgrund der ebenfalls gestiegenen Einwohnerzahl blieb der Pro-Kopf-Wert konstant bei 189 kg/EW\*a. Der Landeswert sank geringfügig und liegt nun bei 139 kg/EW\*a.

### 1.2 Betrachtung der einzelnen Abfallfraktionen

#### 1.2.1 Hausmüll

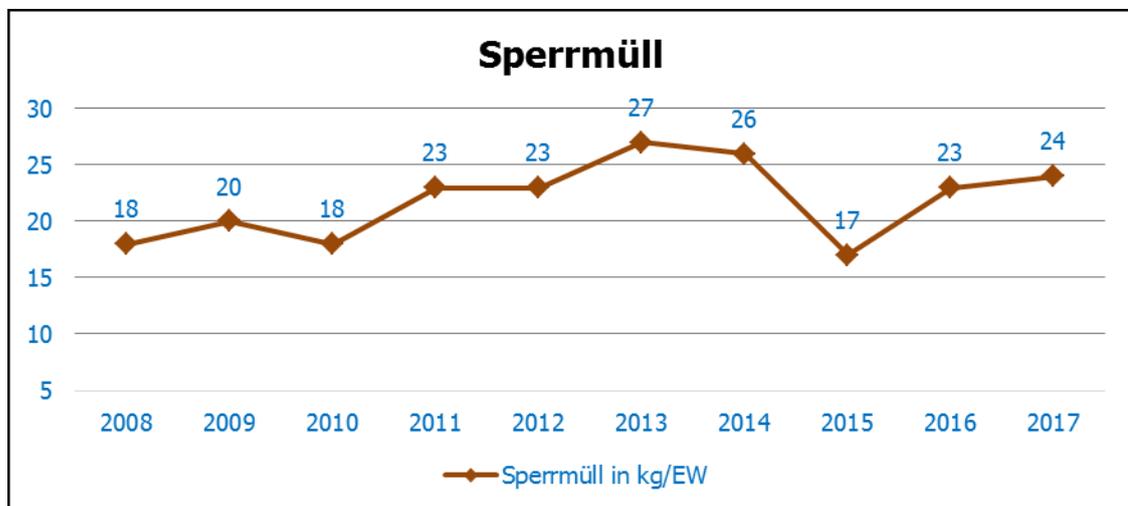
| Hausmüll           | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | Veränderung<br>2016 zu 2017 |
|--------------------|--------|--------|--------|--------|--------|-----------------------------|
| Hausmüll in t      | 44.925 | 45.242 | 43.754 | 42.325 | 42.317 | -8                          |
| Hausmüll in kg/EW  | 181    | 181    | 174    | 167    | 166    | -1                          |
| Landesdurchschnitt | 123    | 123    | 123    | 119    | 118    | -1                          |



Die Hausmüllmengen im Landkreis Göppingen sind – analog der landesweiten Entwicklung - im Jahr 2017 noch einmal geringfügig gesunken. Gegenüber dem Vorjahr sind im Jahr 2017 weitere Haushalte auf die 4-wöchentliche Leerung der Hausmülltonne umgestiegen.

### 1.2.2 Sperrmüll

| Sperrmüll          | 2013  | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  | Veränderung<br>2016 zu 2017 |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-----------------------------|
| Sperrmüll in t     | 6.593 | 6.585 | 4.178 | 5.798 | 6.046 | +248                        |
| Sperrmüll in kg/EW | 27    | 26    | 17    | 23    | 24    | +1                          |
| Landesdurchschnitt | 21    | 20    | 20    | 21    | 20    | -1                          |



Im Jahr 2017 wurden von den Haushalten über die Sperrmüllkarten 33.908 Abholungen angefordert. Das sind 1.577 Karten mehr als im Vorjahr. Die Express-Sperrmüllabfuhr für 41,00 Euro wurde 1.151 Mal ähnlich hoch wie im Vorjahr in Anspruch genommen. Über die Holsammlung wurden insgesamt 4.469 Tonnen eingesammelt, was einem Anteil von 74 Prozent der Gesamt-Sperrmüllmenge entspricht.

Das bei der Sperrmüllabfuhr vom übrigen Sperrmüll getrennt erfasste sperrige Altholz ist in diesen Mengen nicht enthalten.

Auf den Wertstoffzentren wurden im Jahr 2017 insgesamt 1.577 Tonnen Sperrmüll abgegeben. Erstmals wurde davon eine Teilmenge von 483 Tonnen versuchsweise in eine Aufbereitungsanlage gegeben und in verwertbare (Holz, Metall, Kartonage, Kunststoffe, Ersatzbrennstoffe) und nicht verwertbare Fraktionen (Sortierreste für die Müllverbrennung) sortiert. Auf diesem Weg konnte ein noch verwertbarer Anteil von 95 Prozent zurückgewonnen werden.

| <b>Sperrmüll</b>              |     |    |
|-------------------------------|-----|----|
| <b>Anteile aus Sortierung</b> | t   | %  |
| Holz                          | 90  | 19 |
| Metall                        | 6   | 1  |
| Kartonage                     | 5   | 1  |
| Kunststoffe                   | 31  | 7  |
| Ersatzbrennstoff (EBS)        | 328 | 68 |
| Sortierreste/ Restmüll        | 23  | 5  |

### 1.2.3 Gewerbeabfall

| <b>Gewerbeabfall</b>              | <b>2013</b> | <b>2014</b> | <b>2015</b> | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>Veränderung<br/>2016 zu 2017</b> |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------------------------------|
| <b>Gewerbeabfälle in t</b>        | 4.067       | 3.981       | 3.827       | 3.565       | 6.241       | +2.676                              |
| <b>Gewerbeabfall in<br/>kg/EW</b> | 16          | 16          | 15          | 14          | 24          | +10                                 |
| <b>Landesdurchschnitt</b>         | 20          | 21          | 22          | 23          | 22          | -1                                  |

In der Tabelle anteilig enthalten sind die Abfälle aus Gewerbebetrieben, die an die öffentliche Hausmüllabfuhr angeschlossen sind (2.894 Tonnen bzw. 11 kg/EW) sowie erstmals Rückstände aus der Sortierung der Dualen Systeme aus dem Landkreis (2.647 Tonnen bzw. 10 kg/EW). Die von Gewerbebetrieben direkt am Müllheizkraftwerk angelieferte Menge lag bei 700 Tonnen bzw. 3 kg/EW.

## 2 Wertstoffaufkommen im Landkreis Göppingen

### 2.1 Wertstoffaufkommen

| <b>Wertstoffe</b>          | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> | <b>2015</b> | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>Veränderung<br/>2016 zu 2017</b> |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------------------------------|
| <b>Wertstoffe in t</b>     | 34.516      | 32.270      | 32.456      | 33.027      | 30.720      | 34.751      | +4031                               |
| <b>Wertstoffe in kg/EW</b> | 139         | 130         | 130         | 132         | 121         | 136         | +15                                 |
| <b>Landesdurchschnitt</b>  | 155         | 154         | 151         | 150         | 150         | 148         | -2                                  |

In der Landesstatistik umfasst das Wertstoffaufkommen die Fraktionen Papier/Pappe/Kartonage (PPK), Glas, Metalle, Kunststoffe, Styropor, Textilien/Schuhe, Altfette, Holz (einschl. Kork) und Flüssigkartons/Verbunde. 2017 wurden erstmals die Mengen der Wertstoffe aus der Sortierung des gelben Sacks und die Wertstoffmengen aus der Sortierung des Sperrmülls mit insgesamt 4.241 Tonnen zur Gesamtmenge hinzugerechnet, was zu der Steigerung von 15 kg/EW\*a beigetragen hat und damit zur Annäherung an den Landeswert führte.

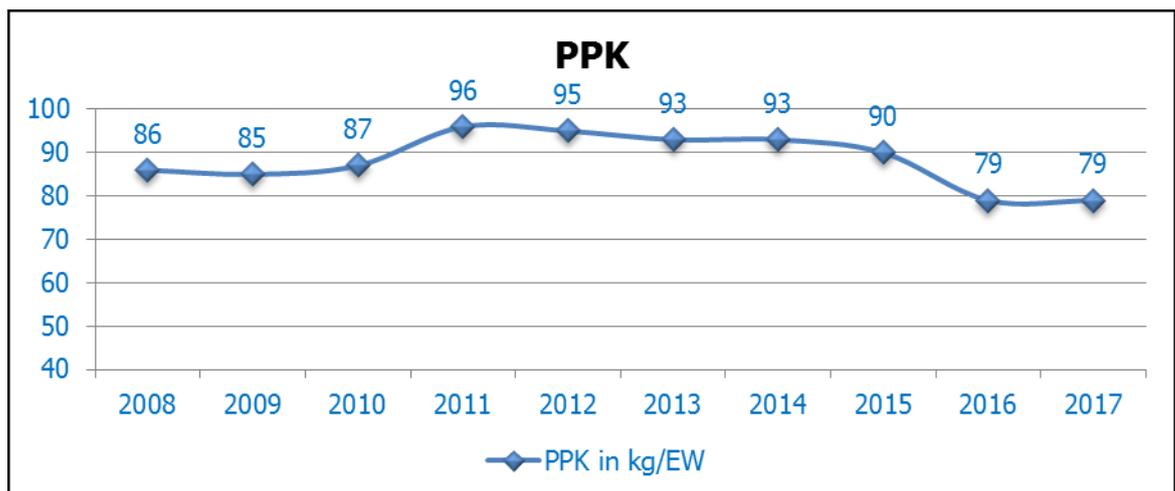
## 2.2 Betrachtung der einzelnen Wertstofffraktionen

### 2.2.1 Papier/Pappe/Kartonagen (PPK)

Bei den Altpapiermengen ist der Anteil aus Verkaufsverpackungen (25 Prozent) in Zuständigkeit der Dualen Systeme enthalten.

Der seit einigen Jahren bundesweit festzustellende Trend sinkender Altpapiermengen hat sich auch im Land fortgesetzt. Hauptursache dürfte der Rückgang bei den Printmedien sein. Auf der anderen Seite ist auch im Landkreis eine Zunahme bei den Kartonagen festzustellen.

| PPK                                    | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | Veränderung<br>2016 zu 2017 |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|-----------------------------|
| PPK in t                               | 23.037 | 23.170 | 22.544 | 20.170 | 20.162 | -8                          |
| PPK in kg/EW                           | 93     | 93     | 90     | 79     | 79     | 0                           |
| Landesdurchschnitt                     | 83     | 82     | 80     | 79     | 77     | -2                          |
| davon WSH/<br>Vereinsammlungen in<br>t | 10.024 | 9.553  | 9.089  | 8.659  | 6.865  | -1.794                      |
| Gewerbl. Tonne<br>Haushalte in t       | 6.762  | 6.974  | 7.042  | 7.331  | 7.591  | +260                        |
| Gewerbl. Tonne<br>Gewerbe in t         | 6.251  | 6.643  | 6.413  | 4.180  | 5.701  | +1.521                      |
| aus Sortierung<br>Sperrmüll in t       | -      | -      | -      | -      | 5      | +5                          |



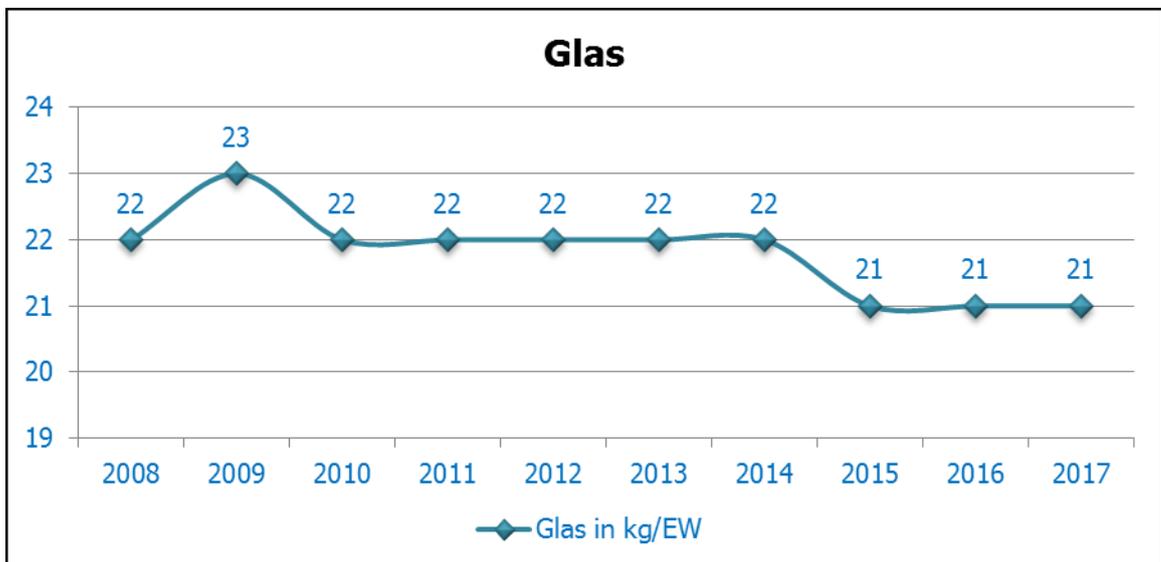
Im Landkreis Göppingen konnten zwar - entgegen der Landesentwicklung - die erfassten Altpapiermengen stabil gehalten werden. Allerdings ist im letzten Jahr erneut der dem Landkreis überlassene Anteil bei dieser

werthaltigen Fraktion deutlich gesunken. Insbesondere bei den Vereinssammlungen brachen die Sammelmengen ein. Dies vor allem auch, da etliche Vereine nicht mehr für den Landkreis sammeln, sondern ihr Papier lieber selbst vermarkten.

Auf der anderen Seite stiegen auch die Mengen, die durch gewerbliche Sammler mittels blauer Tonne eines privaten Anbieters bei Haushalten und Gewerbebetrieben erfasst werden.

### 2.2.2 Glas

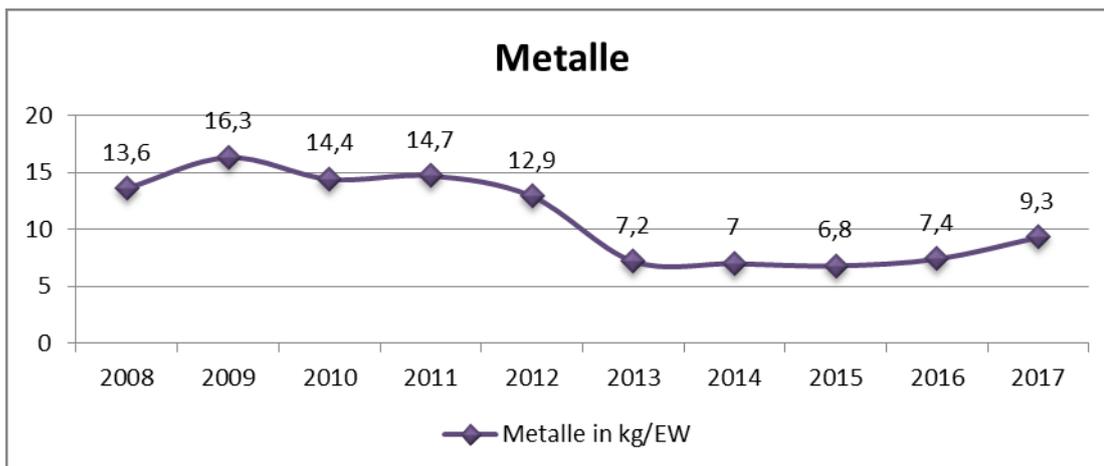
| Glas               | 2012  | 2013  | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  | Veränderung<br>2016 zu 2017 |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-----------------------------|
| Glas in t          | 5.467 | 5.495 | 5.402 | 5.391 | 5.308 | 5.283 | -25                         |
| Glas in kg/EW      | 22    | 22    | 22    | 21    | 21    | 21    | 0                           |
| Landesdurchschnitt | 26    | 26    | 26    | 26    | 25    | 25    | 0                           |



Die Erfassung und Verwertung von Glas fällt vollständig in die Zuständigkeit der Dualen Systeme.

### 2.2.3 Metalle

| Metalle            | 2012  | 2013  | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  | Veränderung<br>2016 zu 2017 |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-----------------------------|
| Metalle in t       | 3.243 | 1.779 | 1.745 | 1.704 | 1.871 | 2.378 | +507                        |
| Metalle in kg/EW   | 12,9  | 7,2   | 7     | 6,8   | 7,4   | 9,3   | +1,9                        |
| Landesdurchschnitt | 10,6  | 9,7   | 9,4   | 8,2   | 8,7   | 8,6   | -0,1                        |



Die Metallmengen sind auch im Jahr 2017 leicht gestiegen. 2017 wurde erstmals die Menge der Metalle aus der Sortierung des gelben Sacks (434 Tonnen) und die Menge an Metallen aus der Sortierung des Sperrmülls (6 Tonnen) mit insgesamt 440 Tonnen mit einberechnet, was einen Anteil von 1,7 kg/EW für das Jahr 2017 ausmacht.

#### 2.2.4 Elektro- und Elektronikaltgeräte

| Elektroaltgeräte             | 2012  | 2013  | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  | Veränderung<br>2016 zu 2017 |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-----------------------------|
| Elektroaltgeräte in t        | 2.263 | 2.470 | 2.453 | 2.261 | 2.187 | 2.961 | +774                        |
| Elektroaltgeräte in<br>kg/EW | 9,1   | 10    | 9,8   | 9     | 8,6   | 11,6  | +3                          |
| Landesdurchschnitt           | 7,9   | 7,6   | 7,6   | 7,6   | 7,6   | 7,8   | +0,2                        |

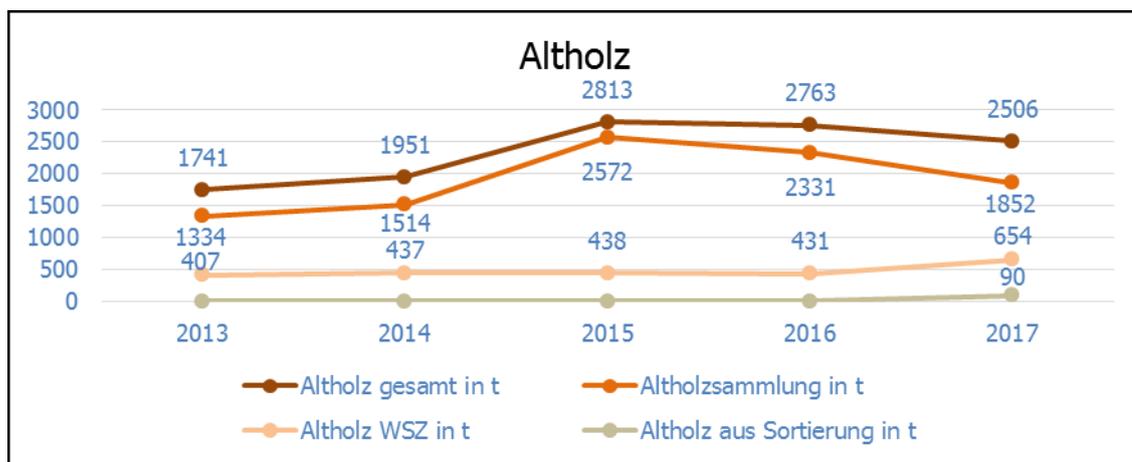
Mit den grünen Bestellkarten wurden im Jahr 2017 insgesamt 10.330 Mal Elektrogeräte zur Abholung angemeldet. Dies sind 460 Bestellungen mehr gegenüber dem Vorjahr 2016. Dadurch stiegen auch die im Landkreis erfassten Sammelmengen auf 11,6 kg/EW\*a und liegen erneut deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Hier sind für die Zukunft jedoch noch weitere Anstrengungen notwendig, da ab dem Jahr 2019 die gesetzliche Mindest erfassungsmenge für Elektrogeräte von 45 Prozent auf künftig 65 Prozent steigen soll. Diese würde dann bei rund 17 kg/EW\*a liegen, die Kommunen, Hersteller und Handel zusammen erreichen müssen.

#### 2.2.5 Altholz

Altholz wurde sowohl im Rahmen der Sperrmüllsamm lung als auch auf dem Wertstoffzentrum am Müllheizkraftwerk (kostenpflichtig) gesammelt. Zudem wurde erstmals Altholz durch die Sperrmüllaufbereitung rückgewonnen.

| Altholz  | 2013  | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  | Veränderung<br>2016 zu 2017 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-----------------------------|
| Altholz gesamt in t                                      | 1.741 | 1.951 | 2.813 | 2.763 | 2.506 | -257                        |
| Altholzsammlung in t                                     | 1.334 | 1.514 | 2.572 | 2.331 | 1.852 | -479                        |
| Altholz<br>Wertstoffzentrum in t                         | 407   | 437   | 438   | 431   | 654   | +223                        |
| Altholz in kg/EW   | 7     | 8     | 11    | 11    | 10    | -1                          |
| Altholz aus Sortierung<br>in t<br>(nicht in Gesamtmenge) | 0     | 0     | 0     | 0     | 90    | +90                         |



Für das Jahr 2018 ist eine deutliche Mengenerhöhung beim Altholz zu erwarten, da seit Januar 2018 Altholz in haushaltüblichen Mengen kostenfrei an allen Wertstoffsammelstellen, d. h. erstmals auch auf den Wertstoffhöfen, abgeben werden kann.

#### 2.2.6 Mineralische Abfälle

Im Jahr 2017 fielen im Landkreis Göppingen 10.581 Tonnen mineralische Abfälle an. 5.514 Tonnen der mineralischen Abfälle wurden auf den Wertstoffsammelstellen des Landkreises, 4.695 Tonnen mineralische Abfälle und 372 Tonnen asbesthaltige Abfälle direkt bei der Firma ETG abgegeben.

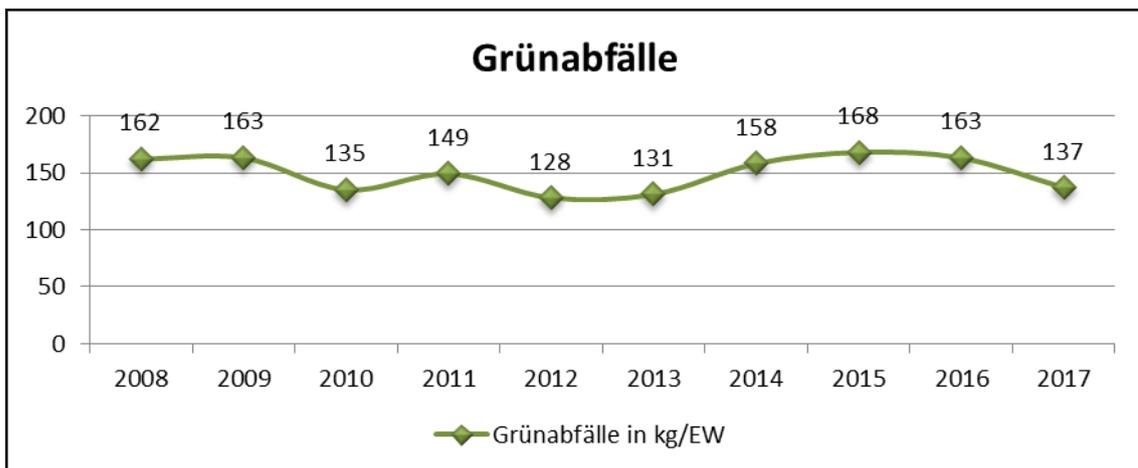
#### 2.2.7 Bioabfall

| Bioabfall           | 2015 | 2016  | 2017  | Veränderung<br>2016 zu 2017 |
|---------------------|------|-------|-------|-----------------------------|
| Bioabfälle in t     | 804  | 1.514 | 1.366 | -148                        |
| Bioabfälle in kg/EW | 3    | 6     | 5     | -1                          |
| Landesdurchschnitt  | 45   | 49    | 50    | +1                          |

Zum 01.07.2015 wurde im Landkreis Göppingen die getrennte Bioabfallsammlung eingeführt. Die Erfassungsmengen sind seither kontinuierlich gesunken und lagen im Jahr 2017 bei nur noch 5 kg/EW. Durch die Änderung der Gebührenstruktur zum 01.01.2018 und der damit verbundenen Gebührensenkung der Biobeutel werden für das Jahr 2018 wieder steigende Bioabfallmengen erwartet.

### 2.2.8 Grünabfälle

| Grünabfälle             | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | Veränderung<br>2016 zu 2017 |
|-------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-----------------------------|
| Grünabfälle in t        | 31.678 | 32.482 | 39.362 | 42.227 | 41.476 | 34.915 | -6.561                      |
| Grünabfälle in<br>kg/EW | 128    | 131    | 158    | 168    | 163    | 137    | -26                         |
| Landesdurchschnitt      | 128    | 130    | 93     | 90     | 92     | 91     | -1                          |



Im Jahr 2017 war ein Großteil der gemeindlichen Sammelplätze nach wie vor offen zugänglich. Es muss unterstellt werden, dass nicht nur Gewerbebetriebe, sondern auch Anlieferer aus Nachbarkreisen diese kostenlose Entsorgungsmöglichkeit nutzten. Mit Umsetzung des beschlossenen Grüngutkonzeptes werden hier in den nächsten Jahren weitere Mengenreduzierungen erwartet.

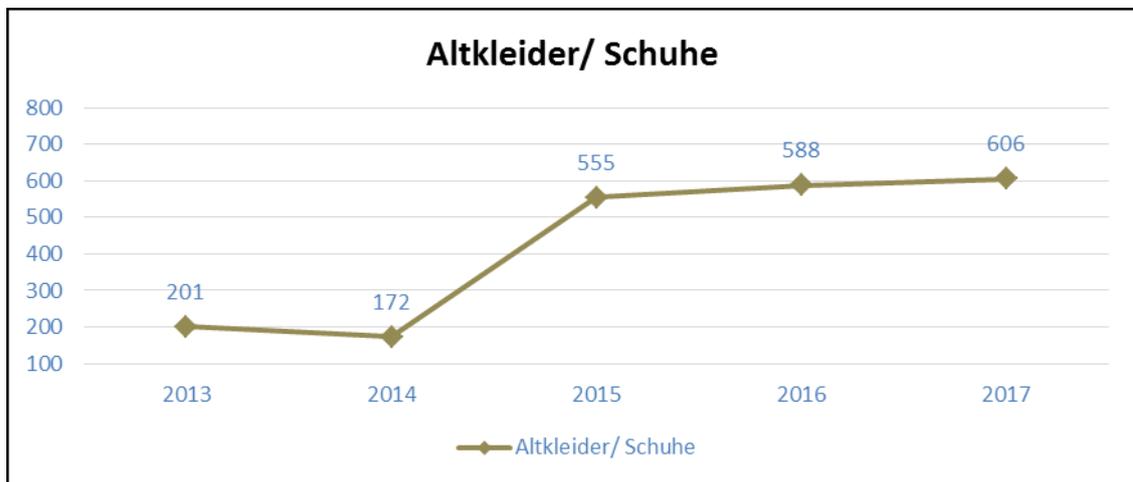
Auf den Grüngutplätzen des Landkreises werden auch die Grünabfälle der Sammelplätze kompostiert. Im Jahr 2017 waren aufgrund der laufenden Umstellung der Grüngutkonzeption noch nicht alle Grüngutplätze des Landkreises, dafür jedoch noch etliche der künftig geschlossenen Sammelplätze in Betrieb. Daher wurde von der gesamten angelieferten Grüngutmasse nur 17 Prozent auf den Grüngutplätzen, aber 83 Prozent an den kommunalen Sammelstellen angenommen. Dieses Verhältnis wird sich im Jahr 2018 deutlich verschieben.

Durch die kontrollierte Annahme und frühzeitige Ausschleusung von Fremdstoffen konnte die Kompostqualität des hergestellten Produktes von 24.791 Tonnen deutlich erhöht werden. Der holzige Siebüberlauf (10.124 Tonnen) wird nach dem Rotteprozess in Bioheizkraftwerken energetisch verwertet.

### 2.2.9 Altkleider/ Schuhe

Alttextilien gehören seit vielen Jahren zu den finanziell attraktiven Wertstofffraktionen. Deswegen gibt es mittlerweile neben den traditionell aktiven karitativen Institutionen eine stetig gestiegene Anzahl gewerblicher Sammler. Über diese Mengen liegen dem Landkreis keine Zahlen vor.

| Altkleider/ Schuhe      | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|-------------------------|------|------|------|------|------|
| Altkleider/ Schuhe in t | 201  | 172  | 555  | 588  | 606  |



Der Landkreis Göppingen sammelt Altkleider und Schuhe bislang lediglich auf seinen Wertstoffhöfen und in den Wertstoffzentren. Nur diese sind oben dargestellt. Die erhebliche Mengensteigerung von 2014 zu 2015 ist auf eine Umstellung bei der Mengenermittlung zurückzuführen.

## 3 Abfallgebühren

In Baden-Württemberg existieren über 100 verschiedene Gebührensysteme. Die Gebührenhöhe hängt erheblich vom Komfort des jeweiligen Systems ab.

Die Vielzahl der unterschiedlichen Leistungen werden bei der Gebührenkalkulation der jeweiligen Stadt- und Landkreise berücksichtigt, z.B. Beratung und Öffentlichkeitsarbeit, die Einsammlung der verschiedenen Abfall- und Wertstofffraktionen, der Betrieb der Wertstoffhöfe, Problemstoffsammlungen, die Entsorgung von Bio- und Grünabfällen. Ein direkter Leistungsvergleich in Abhängigkeit der von den einzelnen Stadt- und Landkreisen erhobenen Gebühren ist jedoch nur eingeschränkt möglich.

Der aktuelle Durchschnittswert aller Stadt- und Landkreise für einen 4-Personenhaushalt beträgt im Jahr 2018 nach Angaben des Umweltministeriums 152,03 Euro. Durch die Gebührenumstellung zum 01.01.2018 im Landkreis Göppingen zahlt eine vierköpfige Familie für eine 120-Liter-Tonne bei 4-wöchentlichem Abhol-Rhythmus nur noch 139,80 Euro (ohne Biobeutel) bzw. 147,60 (mit Biobeutel). Damit liegt der Landkreis Göppingen in beiden Fallkonstellationen erstmals seit Jahren unter dem Landesdurchschnitt.

### III. Handlungsalternative

Keine.

### IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Keine.

### V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

| Zukunfts- und Verwaltungsleitbild | Übereinstimmung/Konflikt                       |                          |                          |                          |                          |
|-----------------------------------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|                                   | 1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung |                          |                          |                          |                          |
|                                   | 1  | 2                        | 3                        | 4                        | 5                        |
| Zukunft der Klimasituation        | <input checked="" type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Zukunft der Energienutzung        | <input checked="" type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kundenorientierung                | <input checked="" type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Außenwirkung                      | <input checked="" type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/>                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

gez.  
Edgar Wolff  
Landrat